

02.02.2011

SPD will Themen aus Postkarten-Aktion aufgreifen

Die Wehrheimer Sozialdemokraten bringen sich für die Kommunalwahl in Stellung (Symbolbild).

Auch die gute alte Postkarte wird noch beachtet. Das hat die Wehrheimer SPD festgestellt, die unter dem Motto «Ein Satz für Wehrheim» Postkarten an alle Haushalte verteilt hatte – mit der Bitte um Rückmeldung. Knapp 200 Karten sind bei den Genossen eingegangen, schätzte SPD-Pressesprecher Dieter Hintermeier. Wie er berichtete, will die Partei die Themen aufgreifen, die von den Befragten angeregt wurden. «Das soll kein Luftschloss bleiben», betonte er, und Parteichef Helmut Bruns hat die Aktion als Erfolg gewertet.

Die SPD hatte die Karten-Aktion am Montagabend bei einer Vorstandssitzung im Hinblick auf die Kommunalwahl am 27. März ausgewertet. Themen, die die Bürger beschäftigen, sind zum Beispiel die Verunreinigung durch Hundekot, rücksichtsloses Parken auf Bürgersteigen und die Parksituation am Joseph sowie die Raserei in der Bahnhofstraße.

Letztere ist ein Thema, das die Genossen laut Hintermeier an ihre Kreistagsfraktion weitergeben wollen – denn die Bahnhofstraße ist eine Kreisstraße. Andere Anregungen möchte die Wehrheimer SPD selbst aufgreifen, sich an Ort und Stelle umsehen und aktiv werden. Zudem kündigt Hintermeier an, dass die Bürger auf ihre eingeschickte Anregung eine Antwort der Partei bekommen sollen.

Im Hinblick auf die Kommunalwahl kommt die SPD auch noch mal auf die juristisch abgeschlossene Gebührenroller-Affäre zu sprechen. Sie erinnert an den finanziellen Schaden der Gemeinde, zu dem sie außer den Anwaltskosten auch das Gehalt für die lange Zeit abwesenden Mitarbeiter zählt. Außerdem kritisiert sie noch mal den politischen Gegner – die CDU habe die Affäre ausgesessen. Die Lehre für die Zukunft solle sein, anders mit solchen Fällen umzugehen.

Wie die Sozialdemokraten weiter berichten, haben sie ihren Internetauftritt neu gestaltet. Fabian Pingel hat die Seite mit der Adresse <http://www.spd-wehrheim.de> überarbeitet. Dort finden Interessierte auch das Wahlprogramm der Genossen, die wie berichtet für «ein gerechtes, tolerantes und ehrliches Wehrheim» werben wollen. Auch die Kandidaten für die Gemeindevertretung und die Ortsbeiräte werden hier vorgestellt.

© 2011 Taunus Zeitung